

**RS OGH 1950/6/14 1Ob324/50,
5Ob54/60, 1Ob184/64, 1Ob58/65,
3Ob53/70, 1Ob739/79, 1Ob270/98g,
9Ob40/04**

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 14.06.1950

Norm

ZPO §196

ZPO §321

ZPO §324

ZPO §530 Abs2 H

Rechtssatz

Hat eine Partei die Entschlagung eines Zeugen zur Kenntnis genommen, ohne die Unterlassung einer Erörterung und Beschlußfassung im Sinne des § 324 ZPO zu rügen, so liegt ein Verschulden vor, das das Wiederaufnahmsbegehren aus dem Grunde, daß der Zeuge nunmehr aussagen wolle, unzulässig macht.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 324/50
Entscheidungstext OGH 14.06.1950 1 Ob 324/50
Veröff: SZ 23/199
- 5 Ob 54/60
Entscheidungstext OGH 25.02.1960 5 Ob 54/60
- 1 Ob 184/64
Entscheidungstext OGH 15.12.1964 1 Ob 184/64
- 1 Ob 58/65
Entscheidungstext OGH 31.03.1965 1 Ob 58/65
- 3 Ob 53/70
Entscheidungstext OGH 13.05.1970 3 Ob 53/70
- 1 Ob 739/79
Entscheidungstext OGH 30.10.1979 1 Ob 739/79
- 1 Ob 270/98g
Entscheidungstext OGH 15.12.1998 1 Ob 270/98g
Auch
- 9 Ob 40/04d
Entscheidungstext OGH 05.05.2004 9 Ob 40/04d
Auch; Beisatz: Der Wiederaufnahmskläger kann sich daher nicht mit Erfolg darauf berufen, er habe davon ausgehen dürfen, dass der betreffende Zeuge im Berufungsverfahren neuerlich zu einer Vernehmung geladen würde. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1950:RS0037369

Dokumentnummer

JJR_19500614_OGH0002_0010OB00324_5000000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at